



Presseinformation

Nr. 145 / 2014

Kiel, Mittwoch, 26. März 2014

Hochschule / Promotionskolleg

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Ministerin Wende ist als Tiger gesprungen und als Bettvorleger gelandet

Zu der von Wissenschaftsministerin Wende angekündigten Einrichtung eines „virtuellen Promotionskollegs“ erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die Ministerin ist bei der Reform des Promotionsrechts als Tiger gesprungen und als Bettvorleger gelandet. Der ursprüngliche, bundesweit beachtete Plan der Ministerin, den Fachhochschulen im Land das Promotionsrecht zu verleihen, wie man es von den Universitäten kennt, ist mit dieser Ankündigung vom Tisch.

Immerhin wurde nun offenbar ein etwas skurril anmutendes Modell gefunden, dass sowohl von den Fachhochschulen als auch von den Universitäten im Land akzeptiert werden kann, aber der große hochschulpolitische Wurf ist das ganz sicher nicht. Ich wage es zu bezweifeln, dass sich dieses Modell dauerhaft etablieren wird. Es scheint mehr eine gesichtswahrende Lösung für die Ministerin zu sein, die sich am Ende nicht erneut mit den Universitäten im Land anlegen wollte.

Aus unserer Sicht wäre es bei dieser hochschulpolitischen Grundsatfrage nicht nur wünschenswert, sondern auch erforderlich gewesen, dass die Ministerin ihr Modell zunächst dem Parlament und dann erst der Öffentlichkeit vorgestellt hätte. Wir fordern die Wissenschaftsministerin jetzt auf, den Landtag schnellstmöglich über das konkrete Modell, die avisierte finanzielle Umsetzung sowie die Zeitperspektive für dieses Projekt zu unterrichten.“